

Archäologische Stätten und Denkmäler von Andalusien



GESCHICHTE

Die Ursprünge des späteren römischen Malakka reichen mit der phönizischen Stadt Mlk, bis in die VII-VI Jahrhunderte v. Chr. zurück.

Nach der Integration in den römischen Staat behielt die Stadt insbesondere in der ersten Periode sowohl die städtische Physiognomie der östlichen Tradition als auch ihre Kultur bei. Dies zeigen die Ergebnisse punischer Inschriften auf römischer Keramik und Münzen, die in der Römerzeit in der Stadt ausgegeben wurden, aber immer noch punische Schrift und Ikonographie aufweisen. Eines der wenigen Gebäude, die bisher

↓ Pflasterung von *Opus Spicatum*.



aus dieser Zeit dokumentiert wurden, sind einige Thermalbäder, von denen ein Boden aus *Opus Spicatum* unter den Ebenen des Theaters erhalten ist.

Mit Beginn des Imperiums werden zahlreiche öffentliche Bauarbeiten wie neue Thermalbäder, Ausstellungsgebäude, Verwaltungsräume usw. durchgeführt. Die Stadt wird zum Bild des neuen politischen, wirtschaftlichen und religiösen Lebens. In diesem Zusammenhang wird das römische Theater von Malaga im Rahmen eines Monumentalisierungprozesses des öffentlichen Raums errichtet, der bis zur ersten Hälfte des II. Jahrhunderts n. Chr. andauern wird. Das Theater wird zwei Jahrhunderte lang in Gebrauch sein, obwohl am Ende des II. Jahrhunderts n. Chr. wird es schon sehr wenig Verwendung haben. Seine endgültige Aufgabe wird zu einem unbestimmten Zeitpunkt des III. Jahrhundert n. Chr. festgestellt.

Es wird eine Zeit kommen, in der all dieser Raum von Strukturen besetzt sein wird, die mit der

ANSCHRIFT UND KONTAKT

📍 Calle Alcazabilla s/n

29015 Málaga

☎ 671 539 212 / 951 501 115

Führungen nach Vereinbarung:

✉ teatroromanomalaga.ccul@juntadeandalucia.es

FREIER EINTRITT

Salzindustrie zusammenhängen. Es ist ein neues Stadtmodell, bei dem die wirtschaftlichen Aspekte den Repräsentationsaspekten überwiegen.

Das Ausmaß dieser Industrien und ihr Volumen geben einen Eindruck von der wirtschaftlichen Bedeutung, die die Stadt Malaga zu dieser Zeit hatte. Ab dem V. Jahrhundert n. Chr. gibt es eine neue Nutzungsänderung. Der römische Theaterraum wird als Nekropolengebiet dargestellt, aus dem eine Reihe von Gräber mit Fliesen mit doppeltem Gefälle ausgegraben wurden. Einige Gräber befinden sich auf einer höheren Ebene als das Theater westlich des Interpretationszentrums.

In Phasen nach dem XVI. Jahrhundert wird das gesamte

↓ Überreste von Gräbern.



Gelände urbanisiert und konsolidiert ein Viertel, das auf Terrassenwandssystemen angeordnet ist, von denen ein Teil Anfang des XX. Jahrhunderts für den Bau des *Casa de la Cultura* und seiner Umgebung abgerissen wurde.

DAS RÖMISCHE THEATER

Das römische Theater von Malaga ist das wichtigste erhaltene Überbleibsel der römische Präsenz in der Stadt. Es ist ein mittelgroßes Theater, das in den frühen Jahren des Imperiums (I. Jahrhundert n. Chr.) erbaut wurde. Es bewahrt einen großen Teil der *Cavea* oder der Tribünen auf, das *Orchestra* ist reichhaltig mit großen Marmorplatten verziert, und die *Scaena*, in der heute der Bürgersteig mit einem Holzparkett reproduziert wurde, wie es zum Zeitpunkt der Verwendung der Fall war.

Der Bühnenapparat schloss sich im Hintergrund mit einer dekorativen Fassade, die mit Öffnungen, Säulen und Skulpturen verziert war, aus denen mehrere Exemplare geborgen wurden.

Das römische Theater in Malaga war jahrhundertlang unter den Straßen und Häusern versteckt, die an den Hängen der Alcazaba existierten. 1940 wurde auf Ländereien am Anfang der Alcazabilla-Straße ein Gebäude errichtet, das den Palast der Archive, Bibliotheken und Museen von Malaga beherbergen soll, bekannt als Kulturhaus. Während der Landschaftsgestaltung vor dem Haupteingang des Gebäudes wird 1951 eine monumentale Konstruktion ans Licht kommen, die ursprünglich als eines der Tore der römischen Mauer interpretiert wurde. Beim Erscheinen einer Reihe von gestuften Tribünen, die nach dem Bogen angeordnet waren, stellte sich heraus, dass es sich um ein römisches Theater handelte und dass die Gewölbekonstruktion ein *Aditus maximus* war und die Stufen der *Cavea* entsprachen. Der Rest des Theaters war unter den Fundamenten des *Casa de la Cultura* zurückgelassen worden. Es beginnt eine Periode von mehreren Jahrzehnten, in der Perioden der Ausgrabung, Konsolidierung und ständigen Debatte, die mit dem Abriss des *Casa de la Cultura* im Jahr 1995, der umfassenden Ausgrabung des gesamten Geländes und der Verbesserung der archäologische Stätte folgen werden.



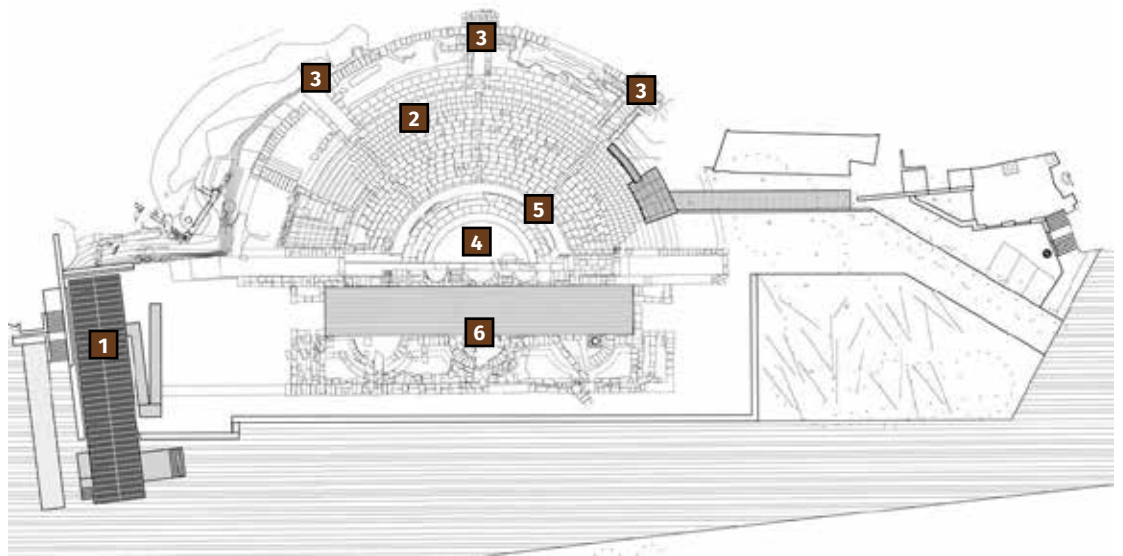
Junta de Andalucía

Consejería de Cultura y Patrimonio Histórico

AGENCIA ANDALUZA DE INSTITUCIONES CULTURALES



- 1** Interpretationszentrum
- 2** Cavea
- 3** Zugangstreppe
- 4** Orchestra
- 5** Proedria
- 6** Escaena



Aus konstruktiver Sicht handelt es sich um eine gemischte Arbeit, da einerseits ein Teil des Hügels genutzt wird, um einen wichtigen Teil der Cavea im Stil griechischer Theater zu besiedeln, und der Rest steht auf künstlichen Fundamenten.

1 Interpretationszentrum

Das Interpretationszentrum des Römischen Theaters ist ein zeitgenössisches Gebäude, an dessen Außenwänden die *Lex Flavia Malacitana* vertreten ist. Es stellt einen Raum für den Empfang von Besuchern dar, in dem einige Originalstücke aus den im Theater durchgeführten Ausgrabungen ausgestellt sind und einige Hinweise zur Kontextualisierung des Besuchs gegeben werden.

2 Cavea

Sie waren die Tribünen, an denen die Öffentlichkeit die Vorstellung sehen konnte. Es wurde in drei Sektoren geteilt *Ima*, *Media* und *Summa Cavea*. Der Zugang zum einen oder anderen Sektor hing von der sozialen, politischen und rechtlichen Kategorie ab.

Im unteren Teil befand sich die *Ima Cavea*, einem Raum, der dem Militär, Veteranen der Armee und Beamten vorbehalten war. Im römischen Theater von Malaga sind die 14 für den *Ordo Equester*

reservierten Tribünen erhalten. Die *Media Cavea* war die zentrale und darin saß der Großteil der Bürger, während sich die bescheidensten Bürger, Frauen und Sklaven, oben oder der *Summa Cavea* befanden. Letztere, die Sklaven, die auch das Theater besuchen konnten, konnten nur sitzen, wenn noch Plätze frei waren.

Im römischen Theater von Malaga ist die *Summa Cavea* nicht sichtbar, aber im oberen Teil der Tribünen sind drei Zugänge mit Treppen erhalten, die von Tonnengewölben bedeckt sind, auf denen sie angeordnet sind. **3**

Als nächstes wäre der *Porticus in Summa Cavea*, ein ringförmiger Korridor mit einer Kolonnade, der ebenfalls im Theater von Malaga verschwunden ist.

4 Orchestra

Es ist ein breiter halbkreisförmiger Raum zwischen der Bühne und den Tribünen. Es ist reichartig verziert mit großen Marmorplatten, auf deren äußerem Umfang sich die *Proedria* **5** befindet, drei minimal erhöhte Ebenen, in denen die Sitze angeordnet waren, in denen die Mitglieder der Aristokratie und die Senatoren saßen. Im römischen Theater von Malaga ist einer der Marmorsitze erhalten.

Die *Proedria* war durch eine Marmorbrüstung namens *Balteus* von der *Ima Cavea* getrennt. Der *Balteus* war nicht nur ein strukturelles Element, sondern hatte auch eine grundlegend ideologische Funktion, da er die Trennung zwischen den verschiedenen Bereichen und den Zuschauern, die in jedem von ihnen Platz nahmen, physisch und visuell verstärkte.

Der Zugang zum *Orchestra* erfolgte über die gewölbten Seitenkorridore (*aditus maximus*), über denen sich die Tribünen befanden.

← Zugangstreppe.



↑ Balteus.



↑ Zwei Ansichten des Aditus Maximus. →

Zwischen dem *Orchestra* und der Bühne befindet sich eine Inschrift aus der flavianischen Zeit, deren Buchstaben 23 Zentimeter messen. Es bezieht sich auf drei Charaktere, die möglicherweise lokale Richter waren.

6 Escaena

Die Bühne ist der rechteckige Raum, in dem die Theateraufführungen stattfanden. Es ist gegenüber dem *Orchestra* erhöht und diese Erhebung ist mit Exedren und Treppen geschmückt, die beide Räume verbinden. Dies ist die *Frons Pulpiti*. Hinter dem *Frons Pulpiti* befindet sich der Wassergraben, in dem sich

der Vorhang befand, der sich in römischen Theatern im Gegensatz zu heutigen Theatern von unten nach oben erhob.

Im Hintergrund der Bühne, in dem was wir heute als Dekoration kennen, befand sich die *Frons Escenae*. Es war eine architektonische Fassade mit zwei oder drei Stockwerken, die mit Säulen und Öffnungen verziert war und nach dem architektonischen Kanon das *valva regia* in der Mitte und zwei *Valvae Hospitalium* hatte, die sich symmetrisch auf beiden Seiten der zentralen Tür befanden. Die Höhe, die es erreichen würde, wäre die gleiche wie die des Portikus in *Summa Cavea*.



↓ Das Theater in der Abenddämmerung.

